Anzeige

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1890)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aber auf *alle Teile* desselben wurden solche Verhältnisse bis jetzt noch nicht übertragen, wie es seit Redtenbacher mit Bezug auf den Maschinenbau geschehen. Diese im folgenden aufgestellten Beziehungen sollen *keineswegs ein starres System geben*, sondern diese Verhältniszahlen haben nur für allgemeine, im gewöhnlichen Leben vorkommende Fälle Gültigkeit und geben einen *Anhaltspunkt* für den Schlüssel, den Riegel etc.“ Nach den Schlossteilen kommen zur Behandlung die Kasten-, Einsteck-, Schrank- und Vorhängeschlösser. Die Zeichnungen sind vorzüglich ausgeführt, mit Materialfarben nur *bandirt*, wodurch die Deutlichkeit derselben wesentlich erhöht wird. Nicht dasselbe Lob kann der umfangreicheren Sammlung von Chemnitz erteilt werden, in welcher die Flächen ganz mit Farben bedruckt sind und die ungefähr die Haltung der bekannten Würtemberger Vorlagen von Heuberger zeigt. *G.*

Gartenpläne.

Monrocq frères, Paris. Kolorirte Vorlagen für das Fachzeichnen der Gärtner, per Blatt 70 Cts.

Diese 18/26 *cm* grossen Blätter enthalten Gartenanlagen, teils nach der französischen, streng geometrischen Einteilungsweise, der Mehrzahl nach in dem freieren englischen Stil. Bei diesen sind die Aussichtslinien eingetragen und die Profile angegeben. Einzelne Beispiele zeigen die Gelände in Vogelperspective, wie überhaupt die ganze Ausführung den fertigen Zeichner voraussetzt. Für unsere Gewerbeschulen können diese Vorlagen mehr als Motive dienen in der Hand eines selbständigen Lehrers. *G.*

Anzeige.

Die Spezialkommission der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft für gewerbliche Fortbildungsschulen hat auf die Mitteilung hin, dass das „Schweiz. Schularchiv“ im Jahr 1891 nicht mehr erscheinen werde, beschlossen, ihr bisher *als Beilage zum Schularchiv* herausgegebenes Organ

Die gewerbliche Fortbildungsschule,

Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz,

von Neujahr 1891 an als selbständige Zeitschrift herauszugeben.

Dieselbe erscheint in monatlichen Lieferungen; die Nummer auf einen halben Bogen, den Jahrgang auf 6—10 Bogen berechnet. Die Redaktion wird von einer Redaktionskommission, bestehend aus den Herren Dr. O. Hunziker, Fr. Graberg und W. Krebs, Sekretär des Schweiz. Gewerbevereins, besorgt werden. Unsere Blätter sollen in erster Linie den Bericht über die Verhandlungen,

sowie die Referate unserer Kommissionssitzungen bringen und den Sammlungen der Abteilung für gewerbliche Bildung in der Schweiz. perm. Schulausstellung Zürich als Publikationsorgan dienen. Im Übrigen ist das Programm das nämliche, wie es schon zu Beginn des 5. Jahrgangs (1889) ausgesprochen worden ist:

„Eine erste Stoffgruppe wird zunächst in dem *offiziellen* Stoffe bestehen. Wie bisher werden wir von Erlassen des Bundes, von dem Jahresbericht der Bundesbehörde über industrielles Bildungswesen, von der Verteilung der Bundessubventionen, von einschlagenden Veröffentlichungen des Schweizerischen Gewerbevereins Kenntnis geben. An diesen offiziellen Stoff werden sich Artikel über prinzipielle Fragen der Organisation des Fortbildungsschulwesens und Vergleichung in- und ausländischer Einrichtungen anreihen.

„Die zweite Gruppe bildet der *methodische* Stoff: Mitteilungen über gemachte Erfahrungen, Besprechung von Lehrmitteln, grundsätzliche methodische Darlegung."

„Drittens endlich wird es sich darum handeln, durch Mitteilungen aus den Berichten und der Entwicklungsgeschichte der Anstalten event. das, was im *schweiz. Fortbildungsschulwesen* geht und erstrebt wird, zu allgemeiner Kenntnis zu bringen."

Der Abonnementspreis beträgt für den Jahrgang Fr. 2. —. Die erste Nummer wird den bisherigen Abonnenten des Schularchivs zur Einsicht zugesendet werden.

Die vom Bunde subventionirten Anstalten für gewerbliche Bildung erhalten wie bisher ein Exemplar der gewerblichen Fortbildungsschule unentgeltlich.

Inserate werden à 10 Rp. per gespaltene Zeile berechnet und sind an die Adresse der Expedition (Artistisches Institut Orell Füssli in Zürich) einzusenden.

Die erste Nummer erscheint am 10. Januar, die folgenden jeweilen zu Monatsanfang.

Für die Redaktionskommission:

Zürich, 24. Dezember 1890. **Dr. O. Hunziker.**